

Herbst und Winter 2024/25 waren ein weiteres Mal geprägt durch hohe Niederschlagsmengen. Dadurch ist die Befahrbarkeit in vielen Fällen noch eingeschränkt. Mit Ausnahme einiger Spätsaaten sind die Getreidebestände dennoch besser entwickelt als im Frühjahr 2024. Die aktuellen Wetterprognosen deuten auf anhaltend kühle und überwiegend trockene Witterung hin, was die Befahrbarkeit der Felder in absehbarer Zeit verbessern dürfte. Daher gilt: Organische Dünger sollten ausgebracht werden, sobald die Bedingungen dies zulassen. Bei der mineralischen Andüngung ist aktuell noch keine besondere Eile geboten.

Die ersten Nmin-Untersuchungen zeigen sehr unterschiedliche Werte (in der Tendenz aber niedrig), die in der Bodenart, regionaler Niederschlagsverteilung und der Kultur begründet sind. Es lohnt sich eigene Analysen zu machen, um die Düngeplanung so exakt wie möglich zu gestalten.

Achten Sie auch auf eine ausreichende Versorgung mit Grundnährstoffen. Ein Wintergetreidebestand (Basis 80 dt/ha) hat einen Gesamtnährstoffbedarf von ca. 90 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha, 150 kg K<sub>2</sub>O/ha und 30 kg MgO/ha (Erntegut und Erntereste). Für eine hohe N-Effizienz müssen alle Nährstoffe in ausreichender Menge verfügbar sein. Produkte wie z.B. Korn-Kali oder Kieserit dürfen auch bei Frost ausgebracht werden.

## Strategie

Bei der mineralischen Andüngung sind die Bestandesentwicklung und die Standortfaktoren zu berücksichtigen. Normale Bestände sollten je ha 50-60 kg mineralischen N erhalten; schlechtere, gestresste Flächen mit möglichst 70-90 kg N andüngen. Da aufgrund der hohen Niederschläge häufig wenig N im Oberboden vorliegt, ist bei der Auswahl des Düngers auf einen **hohen Nitratanteil** zu achten. Neben Stickstoff muss das Getreide zu Beginn der Vegetation unbedingt mit Schwefel versorgt werden. Um eine ausreichende Kali- und Magnesium-Versorgung sicherstellen zu können, kann neben Gülle / Gärresten z.B. Korn-Kali (40 % K<sub>2</sub>O, 6 % MgO, 5 % S) und/oder Kieserit (25 % MgO, 20 % S) ausgebracht werden. Insbesondere bei sehr Kali-lastigen organischen Düngern sollte auf eine ausreichende Mg-Gabe geachtet werden (z.B. über Kieserit).

## N- und S-Düngung im Wintergetreide

- Denken Sie an die Erstellung einer Düngebedarfsermittlung (DBE) vor der ersten Düngemaßnahme! (z. B. mit ACKERPROFI; mehr Infos unter [www.ackerprofi.de](http://www.ackerprofi.de))
- Startgabe angepasst an die aktuelle Bestandesentwicklung (zwischen 50-90 kg N)
- wirksame N-Menge **aus organischen N-Düngern** schwerpunktmäßig von den folgenden Gaben abziehen, kalte Böden mit hohem Tonanteil stärker andüngen
- schwache Bestände zur Bestockungsförderung nitrathaltig andüngen oder bei Ammonium + 20 %. Spätestens zum Schossen sollte dann wieder „frischer“ N vorliegen, um die Nebentriebe zu erhalten
- S-Bedarf (20-30 kg/ha) abdecken (bessere N-Effizienz); Schwefel auch in den folgenden Gaben mit einplanen, wenn z.B. wenig bzw. keine Organik zum Einsatz kommt. S aus Organik steht erst sehr spät zur Verfügung.
- Auf zu Vorsommertrockenheit neigenden Standorten ist eine rechtzeitige Anschlussdüngung zur Sicherstellung einer ausreichenden N-Menge in der Bodenlösung zu beachten.
- Wird mit Harnstoff gearbeitet, ist die eher träge Wirkgeschwindigkeit und eine S-Ergänzung zu berücksichtigen.

### mögliche Strategien

**ASS** bis 3,8 dt/ha

**SAN 24/6** bis 4 dt/ha

**KAS + Kieserit** z.B. 2,6 + 1,3 dt/ha

*inkl. Magnesium und Schwefel  
höherer Nitratanteil im Vergleich zu ASS, inkl. Schwefel*

Nährstoffgehalte ASS:

26 % Gesamt-N (7 % Nitrat, 19 % Ammonium)  
13 % Schwefel

Nährstoffgehalte SAN 24/6:

24 % Gesamt-N (12 % Nitrat, 12 % Ammonium)  
6 % Schwefel

Nährstoffgehalte KAS:

27 % Gesamt-N (13,5 % Nitrat, 13,5 % Ammonium)

Nährstoffgehalte ESTA Kieserit:

25 % Magnesium, 20 % Schwefel